

Rede zum WVV-Verbandstag 2017

(es gilt das gesprochene Wort...)

Liebe Volleyballfreunde,

der WVV ist im Zeitalter der Digitalisierung angekommen. So setzen alle Vereine, Funktionsträger und die Geschäftsstelle des WVV die Softwareprodukte „PHOENIX“ und „Aufsteiger“ online ein.

Zur Saison 2016/2017 haben wir den epass in allen Bereichen des WVV ohne größere Komplikationen eingeführt. Eine riesige Leistung aller, die erfolgreich gemeistert wurde.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank vor allem an unseren Verbandsspielwart Markus Jahns, an unsere Bezirksspielwarte Volker Francke und Volker Diepold sowie an Martina Eichhorst und Stefanie Abraham von der WVV-Geschäftsstelle für das hohe persönliche Engagement. Viel Zeit wurde vor allem vom Ehrenamt investiert, um den Vereinen bei der Umstellung hilfreich zur Seite zu stehen.

Das Arbeiten ist für alle Beteiligten einfacher geworden und das war das gesteckte Ziel.

Im letzten Jahr haben wir einen Relaunch der WVV-Webseite vorgenommen. Der Schritt war dringend notwendig geworden, um Euch als unseren Mitgliedern einen besseren Service anzubieten. So konnten wir eine moderne Seite gestalten, die unter der neuen Domain www.volleyball.nrw erreichbar ist.

Nach anfänglichen kleineren Schwierigkeiten haben wir WVV-weit einen Ergebnisdienst, in dem alle Spielklassen (Aktiv, Jugend, BFS, Senioren) mit Ergebnissen, Tabellen und den nächsten Spieltagen vorhanden ist. Die Spielergebnisse stehen zeitnah auf der Webseite des WVV sowie auf der Volleyball-App zur Verfügung.

Seit dem 01.01.2017 haben wir auch einen neuen Internetauftritt für den Beachbereich. Das bisherige Programm „BEAVIS“ hatte Ende 2016 ausgedient, eine neu entwickelte Software der Firma HIAMOVİ aus Münster wird nun eingesetzt. Gestartet bereits im Sommer 2016 für den Mixed-Bereich wird nun der komplette Spielbetrieb Beach über die neue Software abgewickelt. Für Beach haben wir die Domains www.beachvolleyball.nrw und www.beach.nrw eingerichtet.

Dank an dieser Stelle an unseren Beachwart Björn Thönes, der sehr viel Zeit und Herzblut in die neue Seite gesteckt hat.

Im Rahmen der letzten Präsidiumssitzung Ende März 2017 wurde festgelegt, dass als nächstes die Webseiten der Volleyballkreise überarbeitet werden. Zahlreiche Volleyballkreise haben einen eigenen Internetauftritt, der teilweise sehr gelungen, sehr häufig aber „mehr als ausbaufähig“ ist. Wie bereits in der Vergangenheit wird der WVV einen Relaunch der bisherigen Webseiten der Volleyballkreise vornehmen, die beim WVV geführt sind. Hierzu werden wir in den nächsten Wochen einen Vorschlag erarbeiten und uns mit den Volleyballkreisen in Verbindung setzen.

Das Thema Finanzen spielt im WVV eine wichtige Rolle. Dank Eurer Unterstützung konnten wir die Gebühren für den epass wie beschlossen umsetzen. Im Jahr 2016 haben wir T€ 22 an Erstattungen an die Vereine für die Rückgabe von ungenutzten Spielerpässen vorgenommen sowie noch gültige Spielerpässe in der Saison 2016/2017 um 20% rabattiert. Im Haushaltsplan 2017 gehen wir von den gleichen Gebühren für die epässe wie im Vorjahr aus, hätten aber Spielraum nach unten. Hierzu wird sich später in der Tagesordnung unser Vizepräsident Bernd Janssen mit einem Vorschlag äußern.

Ende September 2016 hatten wir im Rahmen einer Sitzung auf Drängen von Vizepräsident Bernd Janssen und unterstützt durch Steuerberater Dr. Olav Clemens den Vorsitzenden unserer Volleyballkreise die Notwendigkeit aufgezeigt, künftig ein Bankkonto des WVV zu nutzen. Die Commerzbank Hagen hat uns hierfür kostenfrei Onlinekonten zur Verfügung gestellt.

Anfang 2017 haben alle Volleyballkreise ihr Onlinekonto eingerichtet und fast alle die alten Konten in Volleyballkreis geschlossen. Der WVV hat nun einen ständigen Überblick über den Kassenbestand der einzelnen Konten. Um alle rechtlichen Vorgaben zu erfüllen wird die von den Volleyballkreisen zu unterzeichnende Vollständigkeitserklärung erweitert und angepasst. Außerdem sind künftig mit dem Jahresabschluss sämtliche Buchungsunterlagen an die WVV-Geschäftsstelle zu senden, die diese dann zentral archiviert.

Noch einmal zur Klarstellung:

Volleyballkreise sind verwaltungstechnische Untergliederungen des WVV, die sich "unter Beachtung und Wahrung der Satzung und der Ordnungen des WVV selbst verwalten" (§ 31 Abs. 2 der WVV-Satzung). Die Volleyballkreise sind damit nicht rechtlich selbständig, sondern stellen eine Untergliederung des WVV dar (§ 16 Abs. 2 WVV-Finanzordnung). Rechnungslegungspflichtig sowie Steuersubjekt ist somit alleine der "WVV".

Beim Verbandstag 2015 hatten wir festgehalten, dass die Volleyballkreise ihre Vermögen auf unter 2.500,00 € in den nächsten zwei Jahren abschmelzen. Die meisten Volleyballkreise haben dies zwischenzeitlich umgesetzt.

Mit den Finanzen des WVV sind wir weiter auf einem guten Wege. Für 2016 hatten wir mit einem Defizit von T€ 96 geplant, aufgrund einer guten Haushaltsdisziplin in den Ausschüssen sowie einiger Einsparungen haben wir nur

eine Unterdeckung von T€ 15. Auch der Haushalt 2017 zeigt in die richtige Richtung, reduzieren wir doch unser geplantes Defizit für 2017 auf T€ 56.

Sofern der Haushaltsplan 2017 vom Verbandstag verabschiedet wird ist auch für 2017 – und somit im dritten Jahr in Folge – keine Beitragserhöhung vorgesehen.

Bei meiner Kandidatur als Präsident hatte ich 2012 informiert, dass ich gute Kontakte in die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen habe. Eure Erwartungshaltung war daher nachvollziehbar, dass der WVV im Bereich Sponsoring deutlich zulegen kann. Leider ist dies nicht so einfach.

Volleyball ist schwer zu vermarkten. Zudem haben sich die Erwartungen von Sponsorpartnern geändert. Man gibt nicht mehr nur Geld, sondern erwartet eine greifbare Gegenleistung. Diese Erfahrung haben Vizepräsident Torsten Kastrup und ich in zahlreichen Gesprächen gemacht.

Aktuell haben wir seit 25 Jahren eine gute Partnerschaft mit MOLTEN, der Vertrag wurde bis Mitte 2020 zu leicht besseren Konditionen verlängert. Mit ballspordirekt werden wir zeitnah den Vertrag über den 31.12.2017 hinaus bis 31.12.2019 verlängern. Die LVM als größerer Partner wird bis 30.06.2019 komplett aus dem WVV aussteigen und sein Engagement jährlich um einen festen Betrag reduzieren.

Neu kam die Commerzbank für 2016 dazu, über das Engagement von Andreas Grawe konnten die A&O Hostels gewonnen werden. Diese stellen uns Übernachtungen mit einem gewissen Zimmerkontingent zur Verfügung, das wir für unsere Landesauswahlen aber auch unseren Vereinen einsetzen. So konnten dieses Jahr zwei Vereine bei der Westdeutschen Jugendmeisterschaft der U20 weiblich in Hörde davon profitieren.

Aktuell sind wir in Gesprächen mit weiteren Partnern. Dank des Engagements der Skurios Volleys aus Borken stehen wir im Kontakt mit einem Autohaus. Für Ende Mai 2017 ist ein Workshop geplant um gemeinsam zu erarbeiten, welche Mehrwerte für unsere Mitgliedsvereine, den WVV und natürlich den neuen Partner möglich sind und wie dies umgesetzt werden kann.

Meine Bitte an Euch!

Sofern es Kontakte zu potentiellen Partnern und Sponsoren von Vereinen gibt, die bei Euch nicht umsetzbar sind wären wir um eine Info dankbar. Wie bereits im letzten Jahr erwähnt erhält der Verein auch eine Vermittlungsprovision.

Seit Februar 2017 ist unsere Geschäftsstellenleiterin Verena Gambero (vormals Bönninghausen) wieder in Teilzeit mit dabei. Sie ist DI/MI/DO erreichbar und ab August 2018 wieder in Vollzeit verfügbar.

Danke an dieser Stelle an Jan Hildebrand sowie vor allem Martin Vollenbruch, die während der Abwesenheit von Verena die Geschäftsstelle unterstützt bzw. geleitet haben.

Das Vorstands- und Präsidiumsteam für die Wahlperiode 2017-2019 steht.

Von Seiten des Vorstandes werden bis auf Martin Vollenbruch alle bisherigen Vorstandsmitglieder kandidieren. Für das Präsidium gibt es die ein oder anderen Neuerungen, bis auf das Amt des Schulsportbeauftragten gibt es überall Kandidaten, die sich zur Wahl stellen. Franz-Josef Bathen wird unter dem TOP 12.1 einen aktuellen Sachstand zu seinem geplanten Nachfolger geben.

Sicherlich habt Ihr alle mitbekommen, dass BMI und DOSB die Anzahl an Bundesstützpunkten um 20% reduzieren möchte. Im Bereich des DVV soll aktuell mindestens ein Bundesstützpunkt reduziert werden (Stand: 18.04.2017). Der DVV steht zu all seinen Bundesstützpunkten und sieht keine Möglichkeit, einen zu streichen.

Um den Leistungssport auch in Nordrhein-Westfalen zu halten wurde viel Zeit investiert, um zum einen das Land NRW, die Sportstiftung NRW und den LSB NRW für einen Erhalt des Standortes Münster zu gewinnen, zum anderen aber auch gemeinsam mit den Partnern der Region, dem Pascalgymnasium, dem Verein zur Förderung des Leistungssport für das Sportinternat, der Stadt Münster, dem OSP Westfalen, der Universität Münster und dem USC Münster für den Standort zu kämpfen. Aktuell steht der BSTP Münster wie alle anderen BSTP in Deutschland bis zum 31.12.2017. Im Juni 2017 soll es eine finale Festlegung von DOSB und DVV geben.

Um mehr Neutralität im Spielbetrieb sicherzustellen wurde im März 2017 der VC Olympia Münster gegründet. So ist geplant, dass der VCO Münster I in der nächsten Saison in der 2. BL Nord spielt, der VCO Münster II in der Oberliga.

In der Saison 2016/2017 spielte bereits der BSTP Münster unter Federführung des WVV in der Oberliga. Die hierfür benötigten Gelder brachte der WVV über Gelder des DVV und der Jugendförderabgabe der VBL auf, durch zusätzliche Mittel der LVM sowie durch Umschichtungen im Leistungssportbereich.

Dies wird auch für die Saison 2017/2018 so erfolgen.

Innerhalb des Deutschen Volleyball-Verbandes sind wir der größte Landesverband. Aktuell tragen wir knapp 20% der Mitgliedsbeiträge und bezahlen bis 2020 jährlich knapp 190.000,00 € an den DVV. Die derzeitige Wertschätzung des DVV gegenüber seinen Landesverbänden ist ausbaufähig.

Beim DVV-Verbandstag am 24./25.06.2017 in Hannover wird ein neuer DVV-Vorstand gewählt. Sofern Thomas Krohne wieder Präsident wird ist geplant, dass kein Landesverbandspräsident mehr im Vorstand sitzt. Damit würde auch meine achtjährige Amtszeit im DVV-Vorstand enden.

Der DVV entfernt sich immer mehr von der Basis. Zum ersten Mal seit meinem Engagement im DVV (seit 1993) gab es im März und im April 2017 jeweils ein

Treffen der Präsidenten der Landesverbände, um eine eigene Position zu den Vorschlägen von DVV-Präsident Thomas Krohne zu finden.

Durch die Treffen und Gespräche mit DVV-Präsident Thomas Krohne konnte ausgeräumt werden, dass der epass künftig über den DVV laufen soll. Weiterhin Bestand hat aber der Wunsch von Thomas Krohne, dass ein kostenpflichtiger DVV-Mitgliedsausweis eingeführt wird, den jeder Volleyballer in Deutschland haben soll und der u.a. Grundlage für eine Spiellizenz ist. Der WVV unter meiner Führung wird sich entschieden gegen mögliche Preiserhöhung seiner Mitglieder aussprechen, wenn keine sinnvollen und nutzbaren Gegenleistungen für den Volleyballer, den Verein und seine Mannschaften geschaffen werden.

Die Zahl an gemeldeten Volleyballern geht in Deutschland und im Bereich des WVV immer noch zurück. Mir müssen unsere Sportart im Kinder- und Jugendbereich, aber auch den Erwachsenen interessanter machen.

Seit dem Sommer 2015 arbeiten vier Nachwuchskoordinatoren mit jeweils einer halben Stelle für den WVV. Sabrina Spielberg, Jan Hildebrandt und Bernd Purzner sind gemeinsam mit unserer Jugendfachkraft Stefanie Abraham unter der Gesamtleitung unseres Schulsportbeauftragten Franz-Josef Bathen auch im letzten Jahr wieder sehr aktiv gewesen. Franz-Josef wird in seinem Bericht näher darauf eingehen.

Die Schaffung dieser Stellen hat sich bewährt. So konnten wir bereits in vielen Regionen Kontakte zu Schulen auf- und ausbauen und eine Zusammenarbeit mit Vereinen vor Ort erreichen. Vor allem im U12 und U13 Bereich nehmen die Meldezahlen für Mannschaften zu. Hier sind wir aber erst auf dem Weg und noch lange nicht am Ziel.

Wir sind stolz auf die Arbeit unserer Nachwuchskoordinatoren. Daher werden wir diese fortführen.

Auch dieses Jahr haben Vertreter des Vorstands, der Bezirke sowie unsere Nachwuchskoordinatoren den einen oder anderen Kreistage besucht. Unser Ziel ist, die Aktivitäten des WVV den Vereinen in den Kreisen näher zu bringen und über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Der WVV arbeitet an seiner Zukunft. Unter dem vorläufigen Projektnamen „WVV 2025“ möchten wir den WVV weiterentwickeln. Dies soll nicht von oben herab erfolgen, sondern unter Einbeziehung der Vereine und der Volleyballkreise.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich meinen Präsidiums- und Vorstandskollegen sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserer BFDlerin Sarah Nitsch einen großen Dank aussprechen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Uns allen wünsche ich nun einen erfolgreichen Verbandstag und stehe für Fragen zu meinem Bericht gerne zur Verfügung...